

Der Vorsitzende des
Ausschusses für Schule und Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3397
Telefax (0611) 31-3902
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Sachbearbeiterin: Elke Kessel
E-mail: elke.kessel@wiesbaden.de
Wiesbaden, 2/22/2007 9:20:00 AM

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Schule und Kultur
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung
zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Schule und Kultur
am Donnerstag, 01.03.2007, um 18:30 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Am 01.03.2007 findet im Rathaus der Empfang der EU-Verteidigungsminister (geplant von 17.00 bis 17.45 Uhr) statt. Daher verschiebt sich der Beginn der Sitzung des Ausschuss für Schule und Kultur auf 18.30 Uhr.

-Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.-

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschriften vom 30.11.2006 und 15.12.2006
2. **07-F-06-0011**

Installation Quasar auf dem ehemaligen Schlachthofgelände
-Antrag der Fraktion Linke Liste Wiesbaden vom 13.02.2007-

Der Wiesbadener Künstler Markus Metz (<http://www.bilderpapst.tv>) versucht seit einer geraumen Zeit die Stadt Wiesbaden für sein Projekt (Jugendcafe und Kreativwerkstatt) auf dem Gelände des zukünftigen Kulturparks zu gewinnen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten

1. ob sich die Verwaltung bereits dem Projekt von Herrn Markus Metz (Installation Quasar) angenommen hat.
2. ob die Möglichkeit besteht das Projekt in das Konzept für den entstehenden Kulturpark einzubinden.
3. ob evtl. alternative Stellflächen für die Installation Quasar zur Verfügung stehen.

Von Schritten zur Beseitigung der Installation durch die Verwaltung wird bis zur Klärung und Berichterstattung im Ausschuss abgesehen.

3. 07-F-25-0018

Gesundheitsförderung an Wiesbadener Schulen
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN und FDP vom 21.02.2007 –

Studien zeigen, dass Anlass zur Sorge um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen besteht: Gewichtsprobleme, Essstörungen oder Bewegungsarmut beeinflussen die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit junger Menschen.

Während das Gesundheitsverhalten in der Kindheit noch stark von Eltern, Erzieherinnen und Erziehern geprägt wird, bestimmen Heranwachsende mit Beginn des Jugendalters zunehmend selbst über ihre Ess-, Trink- und Bewegungsgewohnheiten.

Die Schule als Lebens- und Lernort hat deshalb neben dem Elternhaus eine herausragende Bedeutung für Gesundheitsförderung und Prävention von Kindern und Jugendlichen. Zurecht ist die Gesundheitserziehung mittlerweile fester Bestandteil der Lehrpläne an den hessischen Schulen. Die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins ist eine bedeutende Investition in die Entwicklung von Schulen, der Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler, der die Koalitionspartner zukünftig besondere Aufmerksamkeit widmen werden.

Der Magistrat wird gebeten

1. einen Überblick über gesundheitsfördernde Maßnahmen (Ernährungs- und Bewegungsverhalten), die derzeit an Wiesbadener Schulen (Grund- und weiterführende Schulen) durchgeführt werden, zu erstellen,
2. zu berichten, welche Wiesbadener Schulen an der Initiative „Schule & Gesundheit“ der Hessischen Landesregierung mit dem Ziel der Zertifizierung als „Gesundheitsfördernde Schule“ mit welchen Projekten teilnehmen,
3. in Anlehnung an andere Städte (z.B. Heidelberg oder Stuttgart) unter Federführung des Gesundheitsamtes ein Konzept unter dem Motto „Trink Dich fit und schlau“ als Angebot für Wiesbadener Schulen zu entwickeln, das im Unterricht und Schulalltag zu ausreichender und richtiger Flüssigkeitsaufnahme anregen soll.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

- Eine Zusammenarbeit mit ESWE und eine Unterstützung durch das Projektbüro „Schule & Gesundheit“ beim Hessischen Kultusministerium sind ebenso in Betracht zu ziehen wie eine thematische und finanzielle Kooperation mit regionalen Partnern (z.B. Krankenkassen, Kinder- und Jugendärzten, Sponsoren aus dem Gesundheitsbereich).
- Das Projekt „Trink Dich fit und schlau“ soll auch für die Qualität des Trinkwassers und seine Bedeutung als Lebensmittel werben (z.B. Trinkwasseranalysen an den Schulen, Trinkbecher für die Schülerinnen und Schüler).
- Bei Schulen und Lehrkräften soll für das Projekt geworben werden. Sie können ggf. Ideengeber sein. Interessierten Lehrerinnen und Lehrern sollen Handlungsanleitungen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

- Die gemischte Altersstruktur des Adressatenkreises ist zu berücksichtigen. Für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen und in den Unterstufen ist eine andere didaktische Herangehensweise erforderlich (z.B. Trinkpausen im Unterricht, spielerische Formen, Lieder, Geschichten) als für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe (z.B. Vorort-Veranstaltungen, Workshops). Ohnehin bedarf es Überlegungen, ob Jugendliche der Sekundarstufe II zum Adressatenkreis von „Trink Dich fit und schlau“ gehören sollen.

4. 06-F-03-0021

ANLAGE

Jungenförderung

- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2006

5. 07-F-25-0010

ANLAGE

Musikproberäume für Jugendliche

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 16.01.2007

6. 07-V-40-0004

DL 05/07-10

Erhöhung der Schulbaupauschale 2007 um 4,343 Mio. €;
Verwendung des Erhöhungsbetrages

7. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Nehrbaß
Vorsitzender